

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 36 (1949)
Heft: 5: Wohlfahrtsbauten = Foyers sociaux ouvriers = Welfare workers' Centres

Artikel: Kinderkrippe der Lindt & Sprüngli AG., Kilchberg, Zürich : Robert Winkler, Architekt BSA, Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-28325>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gesamtansicht von Norden mit Eingang / Vue d'ensemble et entrée (nord) / General view from the north and entrance Photo: H. Finster SWB, Zürich

Kinderkrippe der Lindt & Sprüngli AG., Kilchberg/Zürich

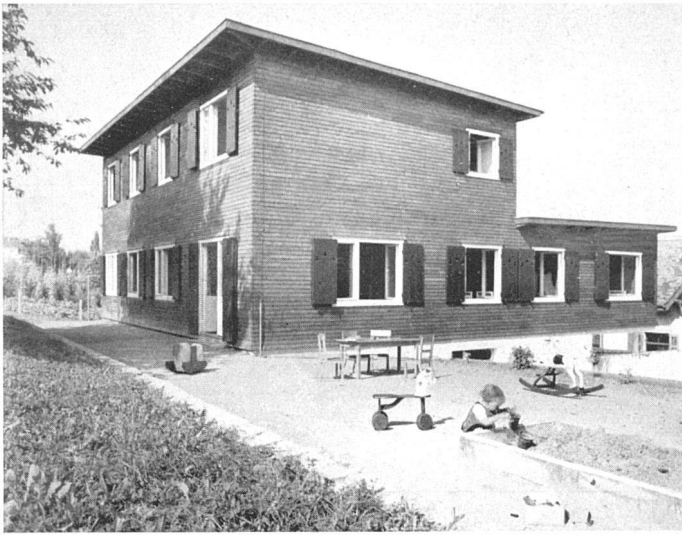
1938/39, Robert Winkler, Architekt BSA, Zürich

Die Aufgabe: Die Direktion der bekannten Schokoladenfabrik hat zusammen mit dem Architekten im vorliegenden Bau ein Werk geschaffen, das als Beispiel für eine in unseren schweizerischen Industriekreisen noch fast unbekannt soziale Aufgabe betrachtet werden kann. Ihr Zweck besteht darin, Kleinkinder von in der Fabrik tagsüber arbeitenden Müttern aufzunehmen und durch ein geschultes Personal betreuen zu lassen. Der Krippenbetrieb gliedert sich nach drei Kindergruppen: Säuglinge von der 6. Woche bis zum 1. Altersjahr, Kleinkinder, sogenannte «Höckli», vom 1. bis 4. und Kindergartenkinder bis zum 6. Altersjahr. Sie werden am Morgen von den Müttern gebracht und abends wieder abgeholt. Es kann jedoch auch vorkommen, daß einige Säuglinge und Kinder über Nacht behalten werden müssen. Zu diesem Zweck ist ein besonderes Übernacht-Zimmer vorgesehen. Die Krippe ist für insgesamt 30 Kinder bestimmt, jedoch können bis 40 aufgenommen werden. Neben Arbeiterinnen der Firma Lindt & Sprüngli können auch Mütter der Gemeinden Kilchberg und Rüschlikon, soweit dies die Raumverhältnisse gestatten, ihre Kinder in Obhut geben, entsprechend den von diesen beiden Gemeinden an die Betriebskosten geleisteten Beiträge. Dank der praktischen räumlichen Anordnung genügen vier Personen für die Bedienung: eine Schwester,

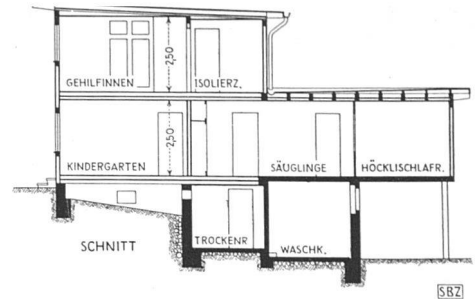
eine Kindergärtnerin, eine Köchin und eine, eventuell zwei Gehilfinnen. Das gesamte Personal wohnt im Hause.

Situation: Die Krippe liegt in einem schönen, zur Fabrik gehörenden Obstgarten an nach Osten abfallendem Hang. Man erreicht das Hauptgeschoß über eine Außentreppe.

Räumliche Organisation: Das Erdgeschoß umfaßt die Tagesräume: Kindergarten mit Pritschenraum, Säuglingszimmer mit einem durch eine Glaswand getrennten Schlafraum für die «Höckli». Dem Säuglingszimmer angeschlossen ist eine kleine Milchküche. Das Bad weist zwei ungleich große Badewannen auf. In der Küche ist ein Eßplatz für das Personal, dem außerdem ein besonderes Wohnzimmer zur Verfügung steht. Im Obergeschoß befinden sich das Übernachtezimmer, zwei Personalzimmer und ein Isolierzimmer, das meistens als Nähzimmer verwendet wird. Der Keller enthält einen temperierten Kinderwagenraum mit direktem Eingang, Heizung und Waschküche, letztere mit Austritt nach dem überdeckten Waschhängeplatz, und Heizung. Ein interessantes Detail: Die Mütter sollen das Kinderheim nicht betreten; sie geben daher die Säuglinge im Kinderwagenraum ab, wo diese vom Personal in Empfang genommen werden.



Südansicht mit Spielplatz / Façade sud et préau / South elevation and play ground
 Photos: H. Finsler SWB, Zürich



Querschnitt 1:250 / Coupe / Section

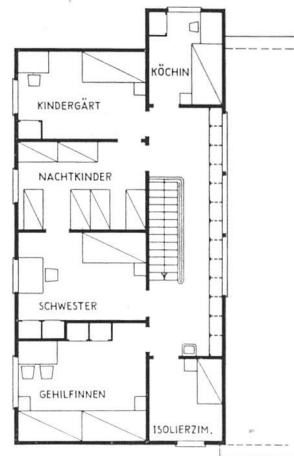
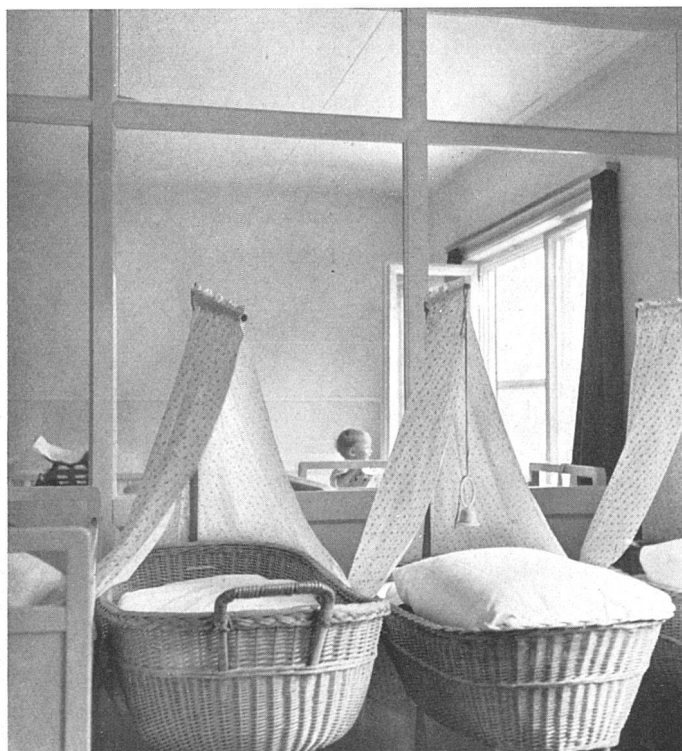
Konstruktive Angaben: Das Untergeschoß ist betoniert, die beiden Obergeschoße sind in Holzkonstruktion ausgeführt (System der Holzbau AG. Lungern). Die Fassaden sind verschindelt und die Decken und Innenwände sind mit Holzfaserverplatten verkleidet. Auf Schallsolation wurde besonderes Gewicht gelegt. Die Innenwände sind mit abwaschbaren Tapeten versehen, das Holzwerk wurde mit Ölfarbe gestrichen. Die Hartfaserplatten der Sanitäräume wurden mit einer Chlor-Kautschukfarbe gestrichen. Bodenbeläge: Linoleum und Steinzeugplatten. Die Räume und der Korridor im Obergeschoß sind reichlich mit Wandkästen ausgestattet. Der Bau wird durch eine an das Fabrikdampfnetz angeschlossene Warmwasserheizung mit Gegenstromapparat erwärmt.

Baukosten: Sie betragen bei insgesamt 985 m³ umbauten Raumes Fr. 58.40 per m³ inkl. Architektenhonorar, jedoch ohne Umgebungsarbeiten. Die Kosten für das bewegliche Mobiliar beliefen sich auf Fr. 3800.—. Die Bauzeit betrug nur vier Monate (November 1938 bis Februar 1939).

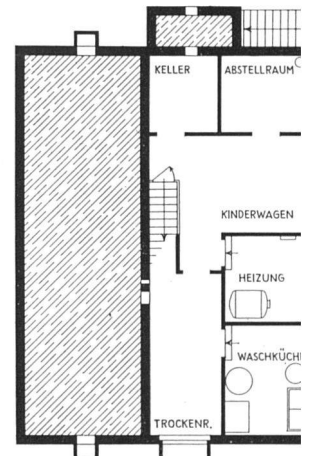


Kindergarten / Ecole maternelle / Nursery school

Schlafzimmer Säuglinge / Dortoir des nourrissons / Babies dormitory



Obergeschoß 1:250 / Etage / Upper floor



Untergeschoß 1:250 / Sous-sol / Basement



Erdgeschoß 1:250 / Rez-a-chaussée / Ground floor

Clichés Schweiz. Bauzeitung